

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 3 (1908)  
**Heft:** 9

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

da spricht: Was ich auch immer tue, das verantworte ich vor meinem Gewissen, das geht niemand etwas an, und in beidem sich offenbarend der Materialismus, für den nur Wert hat, was gewogen, gezählt und gemessen werden kann! Sie ist an der Arbeit, unsere rein technische Kultur, die den Sinn der Menschen vom Hauptsächlichen einer Seelenkultur auf das Nebensächliche ablenkt. Der Gewinn rein materieller Vorteile durch Eisenbahnen und Elektrizitätswerke ist immer nur nebensächlich im Vergleich mit den seelischen Gütern, die eine bessere Kultur zu pflegen hätte. Einsichtigen Menschen ist es immer klarer geworden, dass unsere einseitige Pflege einer rein technischen Kultur zur „technischen Unmöglichkeit“ wird. Wir sehen bereits, wohin das rücksichtslose Streben nach materiellen Werten führt. Es führt zu einer erschreckenden Verarmung des Seelenlebens. Wenn ein Geisteswesen, wie der Mensch nun einmal eines ist, seine Befriedigung in materiellem Gewinn, seinen Genuss nur im Sinnlichen sucht, so ist das Ende eine greuliche Verarmung, Unbefriedigung, wenn nicht gar Reue.

Es wird und muss aber eine Zeit kommen, wo wir wieder Atempausen in dem hastigen Jagen unserer Tage suchen werden, Ruhepunkte in denen wir uns wieder auf uns selbst besinnen und unserem innersten Ich und unserer Umgebung zuwenden können und wollen, wo wir wieder an das Heil, den Frieden, die innere Sammlung, das Glück unserer Seele denken werden — wie aber, wenn weder Berg noch Tal, weder Fluss noch Strom, weder Baum noch Wiese, weder Blumenduft noch Vogelsang, weder Dorf noch Stadt uns dann noch Quellen der Freude sein können, weil sie zum Teil ausgerottet und ausgerodet, zum

Teil verstümmelt und verschandelt sind? Wie, wenn keine Türme und Tore, keine Schlösser und Riegel, keine Trachten und Lieder und Narren, keine Kunst im Handwerk und keine Kunst im Bauwerk in uns mehr die Erinnerung an unsere Väter, an grosse, vergangene Zeiten ideale Gesinnung mehr wecken können oder begeistern können zu ähnlichen gestaltenden Taten? Wie, wenn alle sichtbaren Bande, die uns mit dem schönen Einst verknüpften, zerrissen sind? Wie, wenn das, was in alten Büchern aus unserer Heimat besungen worden, unter der alles gleich machenden Hand nüchternen Menschen charakterlos öde und blöde geworden ist? Dann werden wir mit grimmer Wut an jene Geldkrämer und „Nützlichkeits“menschen zurückdenken, denen Geldeswerte höher standen als Seelenwerte. Und wenn wir uns selbst an der Verschandelung und Verödung der Heimat beteiligen, so wird das kommende Geschlecht uns verachten von Grund des Herzens, wie wir heute schon jene verachten, die unnötigerweise gegen die Tore und Türme unserer Stadt, durch den nicht zu leugnenden Fortschritt des Verkehrs geblendet, verkehrswütig geeifert haben. Retten wir aber, was noch zu retten und zu erhalten ist, so werden unsere Kinder und Kindeskinde uns danken, wie wir heute schon jenen danken, die Städte wie Nürnberg und Rottenburg ihren eigentümlichen Heimatscharakter gewahrt haben. —

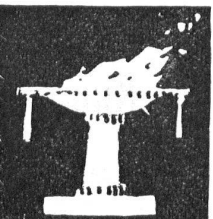
Darum also wollen wir unsere Heimat schützen, weil sie uns eine vielseitige, darum bessere Kultur als die unsere offenbart, uns als Wegleitung zu einer höheren Kultur dienen kann und soll, und uns auch wie einst unsern Vätern eine reichströmende Quelle der Freude und seelischer Genüsse ist, von denen jene keine Ahnung haben, die sie sich



## AUSFÜHRUNG FEINER METALLARBEITEN

Schmiedeeisen, Messing, Kupfer etc.  
geschmiedet, gehämmert, getrieben, ziseliert

WERKSTÄTTEN RIGGENBACH & BASEL



## HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

**Adelboden** GRAND HOTEL.  
Wintersport. — 180  
Betten. — Salons, Billard, Lese-  
zimmer, Café-Restaurant. — Zentral-  
heizung. Pension mit Zimmer 8 bis  
14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.

**Davos** GRAND HOTEL KUR-  
HAUS DAVOS. — Kon-  
versationshaus, Theater, Wandelhalle.  
220 Betten. — Lese-, Rauch-, Billard-  
Zimmer. — Lawn-tennis. — Park.  
Pensionspreis von 8 Fr. an.  
Direkt.: W. HOLSBOER.

**Interlaken** Marktgasse 6  
HOTEL „GOLD.  
ANKER“. Betten von Fr. 1.50; Früh-  
stück von Fr. 1.—; Mittagessen von  
Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der  
Hauptpost.  
E. WEISSANG, Propriétaire.

**Reichenbach** im Frutigtal.  
HOTEL-  
PENSION BÄREN mit Dependence.  
4 Minuten vom Bahnhof, in schöner,  
idyllischer Lage, Genussreiche Spazier-  
gänge; im Dörfchen die Vermischung  
moderner Bauart mit dem typisch Al-  
tnerbrachten. Prachtvolle alte Berner-  
häuser und Stadel. Reiche Alpenwirt-  
schaft. Bitte Prospekte zu verlangen.  
FAMILIE MÜRNER, Besitzer.

**Basel** GRAND HOTEL DE - -  
L'UNIVERS am Zentral-  
bahnhof. — Vornehmes Hotel mit  
jedem modernen Komfort. — Auto-  
Garage.

**Engelberg** 1119 m ü. M.  
Wintersport.  
HOTEL BELLEVUE TERMINUS.  
Das ganze Jahr offen. — Sehr gut  
gelegen und mit allem Komfort der  
Neuzeit ausgestattet. — Bescheidene  
Preise. — Bitte Prospekte zu verlangen.  
GEBR. ODERMATT, Besitzer.

**Lausanne** am Genfer-See  
(Schweiz).  
HOTEL-PENSION BEAU-SEJOUR  
Avenue de la gare.  
Haus I. Ranges mit neuem Anbau und  
grossem Park. Prachtvolle Aussicht  
auf den Genfer-See und die Alpen.  
Zwei Aufzüge. Zentralheizung. Grosse  
gedeckte Wandelbahn und Winter-  
garten. Konzert und Ball jede Woche.  
Mässige Pensionspreise. JE 12.690  
Direktor: R. PASCHÉ.

**Reichenbach** Kilmantscher  
Höhenkurort in  
Frutigtal, Berneroberrand 710 m ü. M.  
HOTEL UND PENSION KREUZ.  
Neue Fremdenpension in hübscher,  
ruhiger, staubfreier Lage. Sonnige Zim-  
mer, Aussicht auf Blümlisalp u. Niesen-  
kette. Prachtvolle Spazierwege in nächster  
Nähe. Vorz. Klima. Ausgezeichnete  
Küche. Restauration. Mässige Preise.  
Für Familien im Frühjahr und Herbst  
Vorzugspreise FR. HÄNNLI, Propr.

**Château - d'Oex**  
BERTHOD'S HOTELS. — Grand  
Hotel 1<sup>er</sup> ordre. — Hotel-Pension  
Berthod.

**Fionnay** Station climatérique de  
1<sup>er</sup> ordre. Centre d'ex-  
cursions et hautes ascensions  
HOTEL DU GRAND COMBIN.  
Valais, Alt. 1500 m. Confort moderne.  
Prospectus illustrés.

**Lugano** Hotel und Pension  
Seeger — DEUTSCHES  
HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF  
in sonniger Lage mit Aussicht auf See  
u. Gebirge. Confort moderne. Central-  
heizung. Elektr. Licht. Park. Pension  
von Fr. 6.50 an. — Arrangement für  
Familien. Mässige Passantenpreise  
Propr.: FAMILIE SEEGGER

**Schönegg** Hotel und Pension.  
Kienthal — Station  
Reichenbach — Spiez-Frutigen-Bahn.  
Neu eröffnet Sommer u. Winterbetrieb  
Prächt. Aufenthaltsort f. Erholungsbed.,  
sowie f. Touristen. Schöne Aussicht  
auf Blümlisalp u. angr. Hochgebirge  
Grosse sonnige Zimmer m. Balkon u.  
Zentralheizung. Mässige Preise, gute  
Bedienung. — Näheres durch den  
Besitzer: JOH. CHRISTENER.

**Château - d'Oex**  
LA SOLDANELLE. — Diätetische  
Küche für Verdauungs- und Stoff-  
wechselkrankte Hygienische stärkende  
Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-  
Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.

**Genf** TOURING HOTEL ET  
DE LA BALANCE. —  
Bevorzugt von Schweizer Familien.  
— Modernste Einrichtung. — Gute  
Küche — Omnibus am Bahnhof.  
LEOPOLD MÜLLER, Besitzer.

**Vevey** Rue de Lausanne 9  
— HOTEL DU CERF —  
Restauration à toute heure. — Bonne  
cuisine. Grande Salle pour Repas de  
Noce et de Sociétés. Consommations  
de premier choix. A proximité de la  
gare et du débarcadère.  
Tenu par KARL KÜNG.

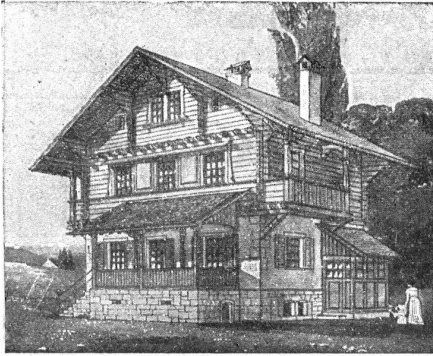
selbst und uns rauben und zerstören unter dem Vorwand des materiell Nützlicheren. — Und noch einen anderen Grund können wir anführen: Der Einfluss der Heimat auf ihre Bewohner ist bekannt. Eine charakteristische Landschaft bewohnt stets ein charakteristischer Menschenschlag. Und ein charakteristischer Menschenschlag gestaltet auch Charakteristisches, der Landschaft Entsprechendes. Wir bedauern es, wenn ein Mensch sein charakteristisches Wesen verliert. Sollten wir es nicht bedauern, wenn unsere Heimat ihren Charakter verliert? Es ist eine überall zu machende Beobachtung, dass Hand in Hand mit der Nivellierung der Eigentümlichkeiten einer Landschaft eine Nivellierung der Eigentümlichkeiten der Bevölkerung geht. Manchmal wird das eine nicht zu verhindernde Frucht neuer Verhältnisse sein, manchmal aber auch durchaus vermieden werden können; manchmal mag mans begrüßen, in weitaus den meisten Fällen aber wird der Volksfreund es bedauern. Wollen wir unserm Volke als Glieder und als Freunde unseres Volkes sein charakteristisches Volkstum, soweit es gut ist, bewahren, so können wir es auch — freilich muss noch manches dazu kommen — auf dem Wege, dass wir ihm den Charakter seiner Heimat bewahren. Ist unsere Schweiz einmal ein grosses Hotel oder eine grosse Fabrik oder ein grosses Elektrizitätswerk geworden — dann ade mit unsern heimischen Gebräuchen und unserer Sitte! Dann ade mit unsern Männern, wie Jeremias Gotthelf und Gottfried Keller! Dann ade mit Künstlern wie Arnold Böcklin! Denn nur eine charakteristische Volkspersönlichkeit, wenn man so sagen darf, die in charakteristischer Heimat wurzelt, bringt charakteristische Einzelpersönlichkeiten hervor. Und

nur die Völker und Menschen haben weltüberragende Bedeutung gewonnen, die in ihrem tiefsten Wesen den eigenartigen Charakter ihrer Heimat an und in sich trugen und das Schönste, Grösste und Edelste ihres Volkes und ihrer Heimat in sich vereinigten: die Wucht ihrer Berge und die felsenstürzende Gewalt ihrer Ströme, die Weite ihrer Ebenen und Meere.

Aus diesen Gründen — und sie liessen sich vermehren — sind bei uns und im Auslande Freunde ihrer Heimat und ihres Volkes zusammengetreten, Heimat und Volkstum zu schützen gegen die Gefahren, die ihnen von Seiten des mammondienerischen Unternehmertums wie des alles nivellierenden Gleichmachtetums oder des schrankenlosen Individualismus im Sinne unbekümmerter Willkür drohen. Sogar jenes England, das in kriegerischen Zeiten sich als unser Freund erwies, muss uns auch heute wieder helfen — helfen gegen die Feinde unserer schönen Heimat im Herzen unseres Vaterlandes selbst. Die Heimat vor diesen Gefahren schützen, heisst: ihre und ihrer Bewohner Eigenart schützen, wie jene diese im Laufe der Natur- und Menschengeschäfte erworben haben und wie sie sich vor allem in dem, was Menschengest und Menschenhand bei uns schuf, offenbart, aber auch nicht weniger in dem, was die Natur selbst schaffend und tätig, wie sie auf dem Erdenrund ist, bei uns an Besonderem und Eigentümlichem hervorgebracht hat. Heimatschutz heisst auch Pflege unseres Volkstums und heimatlicher Kunst und Literatur. Da aber die seit einigen Jahrzehnten arbeitende, rein technische Kultur schuld ist daran, dass wir nicht mehr viel von dem Eigenartigen haben und kaum mehr etwas

**Der einzige Erfinder** der echten Heublumenseife ist Herr Joh. Grolich in Brünn. ◊ Preis 65 Cts. ◊ Ueberall käuflich.

**Kuoni & Co., Chur** Baugeschäft und Chaletfabrik



Spezialität dekorativer Holzbauten 145  
Kataloge und Prospekt franko



**Naturgemässe Fussbekleidung**  
für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183

**F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich**  
Telephon - Geschäftsgründung 1882 - Rennweg 29  
Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und strupierter Füsse.

Nur nach Maas

Man verlange in allen Apotheken & Droguerien:  
Ein ideales Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke

# Ovomaltine

ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade 187

**Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack**

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende.  
Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, BERN

# EXLIBRIS

DREI- UND VIERFARBENDRUCK

LIEFERT PROMPT

BENTELI A.-G.

::: BÜMPLIZ :::



**Nouveautés**  
Bonneterie und Chemiserie  
anglaise. Krawatten-Lavallières

Voilettes  
Seldenband und Spitzen  
Parfumerie angl  
Papeterie angl.

Küchen-Hand- und Frottiertücher  
Költisch-Indienne  
Vorhangstoffe  
Etamine-Liberty  
Portieren, Möbeleretonne

Anglo-American Bern

8 Bubenbergplatz 8 - Telephon

Tisch- und Bodenteppiche  
Tür- und Bettvorlagen  
90 Linoleum

## „AUTOL“

(ges. gesch.) Unübertroffenes Öl für  
Motorwagen,  
Motorräder und Motorboote.

Alleinige Fabrikanten:  
**H. Möbius & Fils, Basel**

Zu haben in allen besseren Auto-Garages, Drogerien etc.

**PENSIONNAT FAMILLE**  
Mmes. BARRELET-GOWTHORPE  
34, Avenue du Léman, LAUSANNE.  
Vie de famille. Leçons particuliers ou cours suivit dans les écoles. Références à disposition.

**Morgentoilette**  
mit  
**Bor-Milk-Seife**

ist ein Vergnügen, so sehr angenehm ist ihr weicher, milder Schaum, ihr frischer Duft und ihre reizlose Wirkung. Dabei verjüngt und verschönt sie das Antlitz und ist ausgiebig bis zum letzten Scheibchen.

:: Ein Stück 75 Cts. ::

PATENTE

MARKE

MISSENSCHUTZ erwirkt

Hans Stöckelberger

Ingenieur  
BASEL, Leonhardstr. 34